

MATTHIAS
GRÜNEWALD

60 BILDER

MA



TER - B Ü C H E R

ΘΗΚΗ
ΛΕΙΟΥ
ΑΤΟΣ
Α.Π.Θ.
ΟΓΗ
ΡΗΣ
ΑΤΟΣ
ΕΡΗ



H.A. 99

Matthias
Grünewald

Sechzig Bilder

Herausgegeben
von
Dr. Carl v. Lorck



Βιβλιοθήκη
ΤΕΛΛΟΓΛΕΙΟΥ
ΙΔΡΥΜΑΤΟΣ
ΤΕΧΝΩΝ
Α.Π.Θ. 00823
Κωδ.....

K A N T E R - V E R L A G
K Ö N I G S B E R G (P R)

0640012889

IV 6 B ND
588
.67
L673
1939
c.L

*Herausgeber und Verlag danken den beteiligten Museen
für die freundliche Bereitstellung der Aufnahmen*



Alle Rechte vorbehalten - Nachdruck verboten
Copyright 1939 by Kanter-Verlag, Königsberg (Pr)
Printed in Germany

ΕΛΛΗΝΙΚΟ ΜΟΥΣΕΙΟ
ΤΕΧΝΟΛΟΓΙΑΣ
ΙΔΡΥΜΑΤΟΣ
ΤΕΧΝΩΝ
Α.Π.Θ.
Κωδ.....

Druck: Graphische Kunstanstalt Königsberg (Pr)

GRÜNEWALD

Dieser große Deutsche wird als Grünewald weiterleben, auch wenn wir neuerdings wissen, daß er Mathis Gothardt-Neithardt hieß.

Eine leicht zerrende, ja gleichsam verzerrende Handschrift beherrscht seine Darstellung von Menschen und Dingen. In den Gewandfalten zeigt es sich besonders eindringlich und in dem Ausdruck seiner Köpfe. Wer wollte es übersehen! Diese Eigenart hat ihn in den Jahren 1917 bis 1924 zu einem Modehelden des Expressionismus gemacht. Damals war der Isenheimer Altar vor der Kriegsgefahr nach München geflüchtet und wirkte weithin als Offenbarung.

Gewiß herrscht bei Grünewald das Unschöne, das Bizarre und Streng-Herbe vor. Es entsteht gerade dadurch im Bewußtsein des Betrachters, daß Grünewald nicht elegant, gewandt, geschmeidig und hübsch und auch nicht einmal ausgewogen und ausgeglichen sein kann, sondern das ungelenke, fast bäurische, tölpisch-täppische Wesen überbetont. Es ist eine unbekümmerte Sicherheit in ihm, mit der er seine strenge Eigenheit und seinen eigensinnigen Eigenwillen durchführt. Er ist dadurch im höchsten Maße zum Maler des Duldens, des Leidens und der Erschütterung vorherbestimmt.

Die Schattenseiten der Religion hat Grünewald unvergeßlich einprägsam dargestellt, die gräßliche Welt der Teufels-Ungeheuer ebenso wie die übermäßige Qual des Erlösers. Aber darüber hinaus geht auf der anderen Seite der Seelenregungen die Tiefe, mit der er den stummen Schmerz der Mutter Gottes und der klagenden Frauen auszudrücken weiß. Letztlich aber muß daneben die erschütternde Innigkeit genannt werden, mit der es ihm gelingt, Mutter und Kind und die Verkündigung an die Jungfrau auf eine zarte und empfindende und fast moderne Weise darzustellen.

Für die Wiedergabe in diesem Buch, das zu vielen sprechen will, sind besonders einprägsam die Zeichnungen Grünewalds. Sie lassen uns dem Meister bei der Arbeit über die Schulter blicken. Sie verraten

uns, wie die Spitze seines Zeichenstiftes unverkennbar eigensinnig den Fältelungen der Kleider nachgeht, wie die merkwürdigsten Falten, wie Plissee in Seidenstoffen und wie Krepp seine besondere Vorliebe bilden. Wie er ferner immer wieder versucht, zueinander parallele Falten zu ganzen Bündeln zusammenzuziehen, wie Sternstrukturen entstehen und die Faltensysteme auf einzelne Punkte hin strahlenförmig angeordnet werden.

So können wir ihm auch beim Entwerfen seiner Köpfe nahekommen. Die Karikatur mehrerer seiner merkwürdigen Darstellungen ist z. B. in dem Dreigesicht offenkundig. Im Bildnis selbst ist er aber meisterhaft. Der heilige Erasmus in München ist ein Bildnis des Kardinals Albrecht von Brandenburg. Dieser Kopf muß uns freilich überzeugen, daß die neuerdings in Köln Grünewald zugeschriebenen beiden Domherrnbildnisse nicht von ihm sind, sowenig wie die schwachen, faustfertigen Bauernmalereitafeln des Lindenharter Altares selbst als Frühwerke für ihn möglich erscheinen.

Einen besonderen Schlüssel zum Verständnis Grünewalds wird die Stammeskunstgeschichte darbieten. Wenn wir seine Eigenart in der fränkischen Heimat wiederfinden und das merkwürdige Ordnungsgesetz seiner Strichführung und Bildstruktur ebenso wie die Charaktermerkmale seiner Seele im fränkischen Wesen begründen können, werden wir ihn besonnener einordnen können und verstehen lernen.

Die Lebensstatsachen.

Mathis Gothardt-Neithardt, den wir nach Sandrarts Vorgang Matthias Grünewald nennen, wird wahrscheinlich in Würzburg in dem Zeitraum zwischen 1460 bis 1480 geboren und stirbt am 28. oder 29. August 1528 in Halle an der Saale. Um 1509 bis 1511 schafft er den Isenheimer Altar, jetzt in Kolmar. Seit 1508 ist er Hofmaler im Erzbistum Mainz, zunächst beim Erzbischof Uriel von Gemmingen, seit 1514 beim Erzbischof Kardinal Albrecht von Brandenburg. Gothardt-Neithardt hat auch als Baumeister und Wasserbaumeister gearbeitet. Im Jahre 1526 ist seine Tätigkeit in Frankfurt am Main nachgewiesen und seit 1527 in Halle an der Saale.



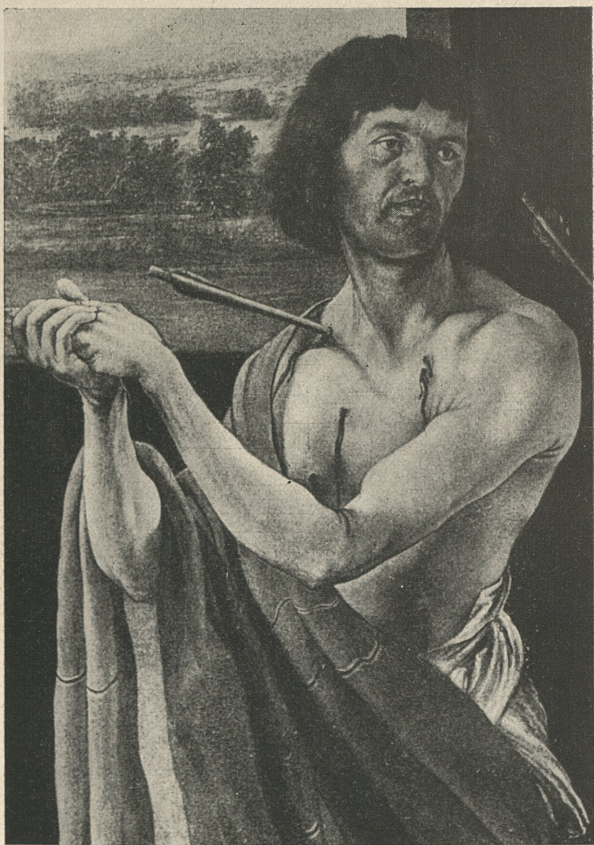
Isenheimer Altar. Der heilige Antonius. Kopf
Kolmar



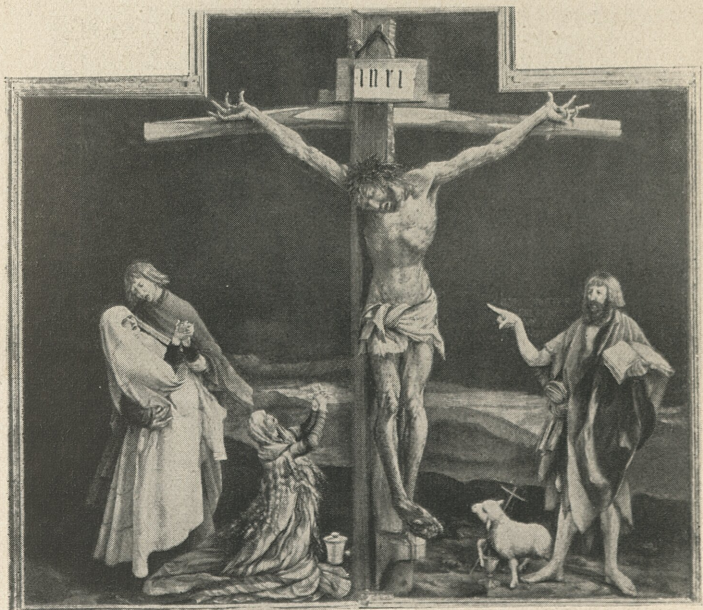
Isenheimer Altar. Der heilige Antonius
Kolmar



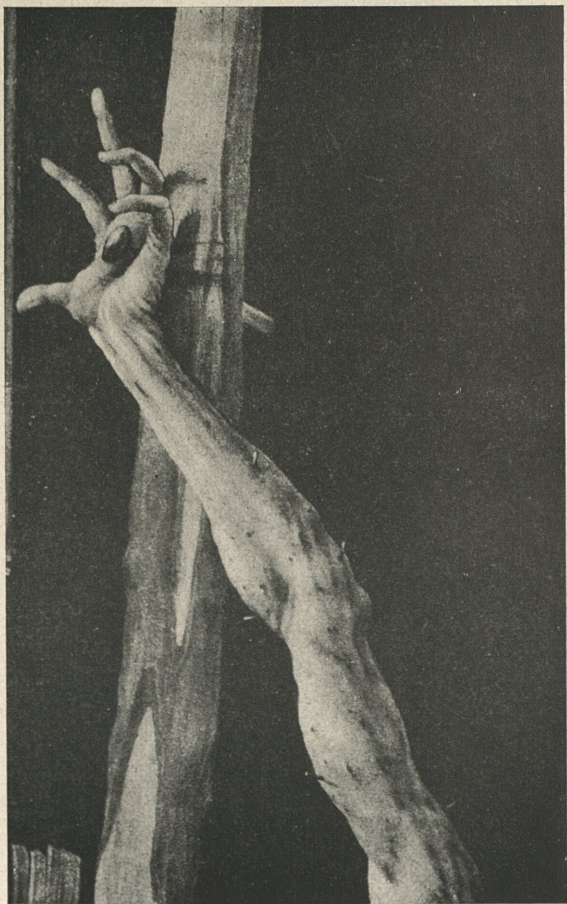
Isenheimer Altar. Der heilige Sebastian
Kolmar



Isenheimer Altar. Der heilige Sebastian. Teil
Kolmar



Isenheimer Altar. Kreuzigung
Kolmar



Isenheimer Altar. Kreuzigung. Arm Christi
Kolmar



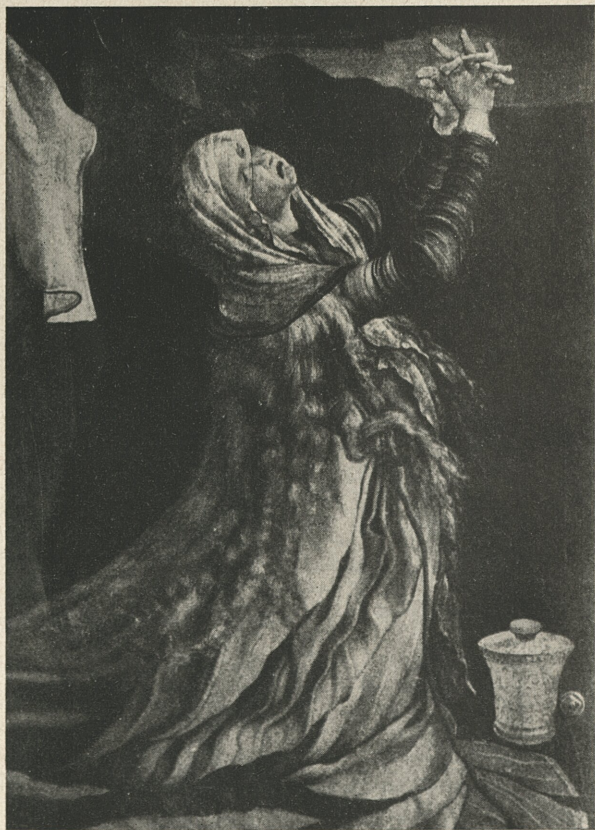
Isenheimer Altar. Kreuzigung. Christus
Kolmar



Isenheimer Altar. Kreuzigung. Maria und Johannes
Kolmar



Isenheimer Altar. Kreuzigung. Johannes
Kolmar



Isenheimer Altar. Kreuzigung. Maria Magdalena
Kolmar



Isenheimer Altar. Grablegung
Kolmar



Isenheimer Altar. Grablegung
Kolmar



Isenheimer Altar. Grablegung. Das Grab und die Landschaft
MG 2
Kolmar



Isenheimer Altar. Maria mit dem Kinde und Engelkonzert
Kolmar



Isenheimer Altar. Maria mit dem Kinde
Kolmar



Isenheimer Altar. Maria mit dem Kinde
Kolmar



Isenheimer Altar. Engelkonzert
Kolmar



Isenheimer Altar. Engelkonzert. Der große Engel
Kolmar



Isenheimer Altar
Propheten vom Gehäuse des Engelkonzertes
Kolmar



Kniende Maria
Studie zu der Verkündigung des Isenheimer Altars
Berlin, Kupferstichkabinett



Isenheimer Altar. Verkündigung
Kolmar



Isenheimer Altar. Verkündigung. Maria
Kolmar



Isenheimer Altar. Auferstehung
Kolmar



Isenheimer Altar. Auferstehung. Die Wächter am Grabe
Kolmar



Isenheimer Altar. Auferstehung. Christus
Kolmar



Isenheimer Altar. Die Heiligen Antonius und Paulus
Kolmar



Isenheimer Altar. Die Heiligen Antonius und Paulus
Die Landschaft mit dem Raben, der das Brot bringt
Kolmar



Isenheimer Altar. Die Heiligen Antonius und Paulus
Kolmar



Isenheimer Altar. Versuchung des heiligen Antonius
Kolmar



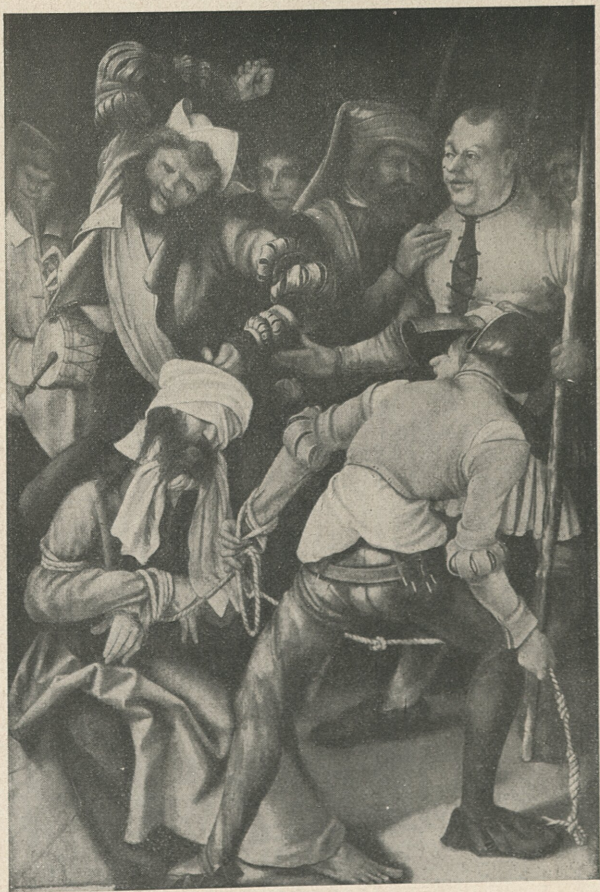
Isenheimer Altar. Versuchung des heiligen Antonius
Das Hochgebirge
Kolmar



Kreuztragung
Karlsruhe, Galerie



Kreuztragung. Kopf Christi
Karlsruhe, Galerie



Verspottung
München, Ältere Pinakothek



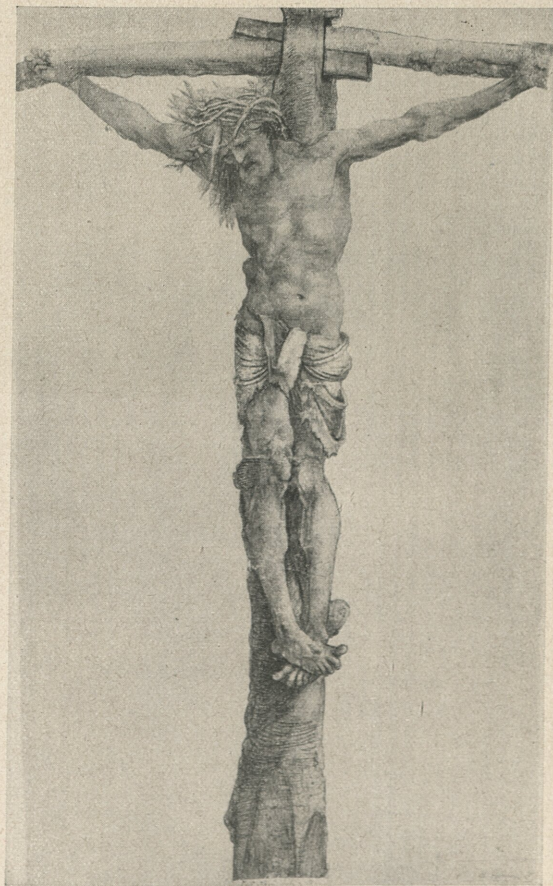
Verspottung. Christus
München, Ältere Pinakothek



Verspottung. Der Kopf links. Vermutlich Selbstbildnis
München, Ältere Pinakothek



Verspottung. Zuschlagender
München, Ältere Pinakothek



Christus am Kreuz. Handzeichnung
Karlsruhe, Kunsthalle



Kreuzigung
Karlsruhe, Galerie



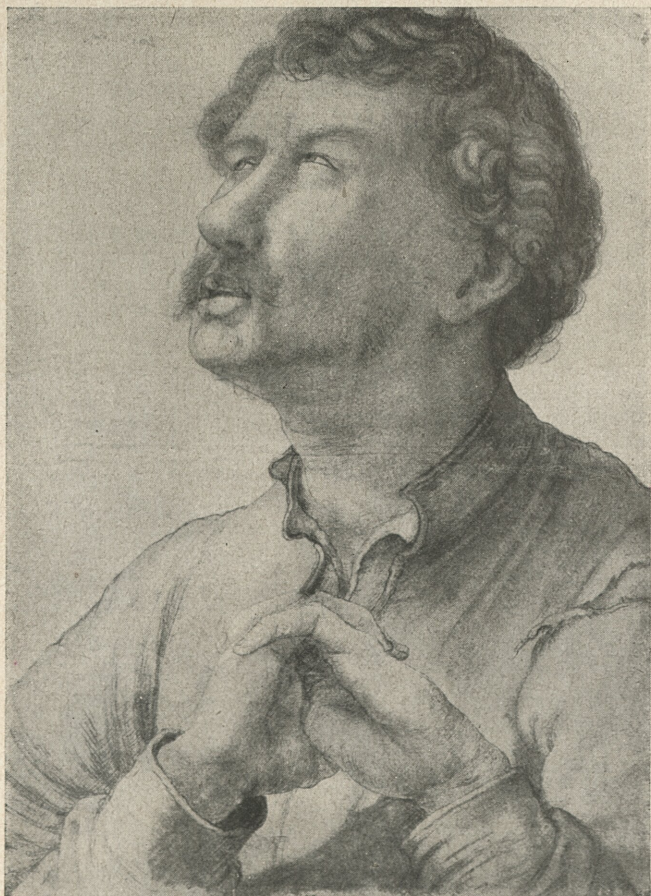
Kreuzigung. Christus
Karlsruhe, Galerie



Kreuzigung. Christus
Karlsruhe, Galerie



Kreuzigung. Maria
Karlsruhe, Galerie



Johannes. Studie zu der Karlsruher Kreuzigung
Berlin, Kupferstichkabinett



Kreuzigung. Johannes
Karlsruhe, Galerie



Maria mit dem Kinde. Entwurf zu dem Bilde in Stuppach
Berlin, Kupferstichkabinett



Maria mit dem Kinde
Vom Maria-Schnee-Altar in Aschaffenburg
Stuppach, Pfarrkirche



Gründungslegende von S. Maria Maggiore in Rom
Vom Maria-Schnee-Altar in Aschaffenburg
Freiburg im Breisgau, Städtische Sammlung



Der heilige Laurentius
Frankfurt am Main, Städel-Institut



Der heilige Cyriakus
Frankfurt am Main, Städel-Institut



Die Heiligen Erasmus und Mauritius
München, Ältere Pinakothek



Die Heiligen Erasmus und Mauritius
Kopf des Erasmus
München, Ältere Pinakothek



Die Heiligen Erasmus und Mauritius. Mauritius
München, Ältere Pinakothek



Kniende Maria. Studie zu einer Verkündigung
Berlin, Kupferstichkabinett



Die heilige Dorothea mit dem Jesuskinde.

Handzeichnung

Berlin, Kupferstichkabinett



Die heilige Katharina. Handzeichnung
Berlin, Kupferstichkabinett



Halbfigur einer klagenden Frau
Winterthur, Privatbesitz



Betende Frau
Oxford, Ashmolean Museum



Kopf einer lachenden Frau
Paris, Louvre



Kopf eines singenden Engels
Berlin, Kupferstichkabinett



Drei Köpfe
Berlin, Kupferstichkabinett



Kniender Apostel. Studie zu einer Verklärung Christi
Berlin, Kupferstichkabinett

KANTER-BÜCHER

- | | | | |
|----------------|---------------------------------|----------------|--|
| <i>Band 1</i> | Tilman Riemenschneider | <i>Band 16</i> | Anselm Feuerbach |
| <i>Band 2</i> | Albrecht Dürer | <i>Band 17</i> | Hans Holbein d. J. |
| <i>Band 3</i> | Caspar David Friedrich | <i>Band 18</i> | Pergamon-Altar |
| <i>Band 4</i> | Matthias Grünewald | <i>Band 19</i> | Olaf Gulbransson |
| <i>Band 5</i> | Rembrandt | <i>Band 20</i> | Albrecht Dürer
Kupferstichpassion
und kleine Passion |
| <i>Band 6</i> | Carl Spitzweg | <i>Band 21</i> | Ludwig Richter |
| <i>Band 7</i> | Balthasar Neumann | <i>Band 22</i> | Leonardo da Vinci |
| <i>Band 8</i> | Philipp Otto Runge | <i>Band 23</i> | Michelangelo |
| <i>Band 9</i> | Albrecht Altdorfer | <i>Band 24</i> | Johann Elias Ridinger |
| <i>Band 10</i> | Tizian | <i>Band 25</i> | Das Straßburger
Münster |
| <i>Band 11</i> | Werner Peiner | <i>Band 26</i> | Karl Friedrich Schinkel |
| <i>Band 12</i> | Peter Paul Rubens | <i>Band 27</i> | Max Slevogt |
| <i>Band 13</i> | Akropolis | <i>Band 28</i> | Kriegszeichner |
| <i>Band 14</i> | Junge Bildhauer
unserer Zeit | <i>Band 29</i> | Die neue Reichskanzlei |
| <i>Band 15</i> | Sandro Botticelli | | |

Jeder Band mit 60 ganzseitigen Bildern, kartoniert R

In jeder guten Buchhandlung vorrätig

KANTER-VERLAG

KÖNIGSBERG (PR)

BIBL

TEAL

IDPY

TEHNO

TEA

ΣΥΛ

ΣΥΛΛΟΓΗ

L

1

0